

Die Dienste des Internet

Das professionelle Surfen

Voraussetzung für das Surfen bildet ein aktueller Browser wie z. B.

- Internet Explorer
- Mozilla Firefox
- Google Chrome
- Opera
- Safari

Alle Browser können kostenlos im Internet heruntergeladen werden. Es ist empfehlenswert, mindestens zwei Browser zu installieren.

Alle Browser verfügen über folgende Grundfunktionen:

- Adresseingabe (<http://www.beispiel.de>)
- Speichern der zuletzt eingegeben Adressen in einem Listenfeld (Verlauf/History)
- Speichern häufig besuchter Adressen (Favoriten/Lesezeichen)
- können mehrmals gestartet werden (mehrere Fenster)
- Öffnen mehrerer Webseiten in einem Fenster (Tabs/Register)
- Startseite(n) festlegen
- Ansicht vergrößern und verkleinern

Webadressen können auf verschiedene Weise gespeichert werden. Das Speichern in den Browsern hat den Nachteil, dass die Adressen in anderen Browsern und auf anderen Computern nicht sofort zur Verfügung stehen. Deshalb bieten im Internet Webseiten die Möglichkeit, Adressen Online zu speichern. Das hat den Vorteil, dass auch andere Internetnutzer öffentlich gespeicherte Adressen kennenlernen können.

Einer der bekanntesten Online-Dienste dieser Art ist www.mister-wong.de. Nach der Anmeldung stehen die eigenen Favoriten überall zur Verfügung.

Schritte zum manuellen Speichern einer Adresse bei Mister Wong:

1. Mister Wong in einer eigenen Registerkarte öffnen.
2. Die zu speichernde Webseite in einer weiteren Registerkarte öffnen.
3. Adresse markieren und in die Zwischenablage kopieren.
4. Zu Mister Wong wechseln und Menüpunkt "Speichern" wählen.
5. Adresse in die erste Zeile einfügen.
6. Mindestens ein "Tag" (= Stichwort) auswählen bzw. eingeben.
7. Mit Klick auf "Bookmark speichern" wird die Adresse den eigenen Favoriten hinzugefügt.

Diese Speicherschritte können durch die Installation kleiner Hilfstools in den Browsern noch weiter erleichtert werden.

Hyperlinks werden normalerweise mit linkem Mausklick aufgerufen. Über die rechte Maustaste kann bestimmt werden, ob ein Hyperlink in einem neuen Fenster oder einer neuen Registerkarte geöffnet wird.

Suchmaschinen helfen, Webseiten zu finden, deren Adresse nicht bekannt ist. Auch hierbei empfiehlt es sich, die Hyperlinks über den rechten Mausklick in neuen Registerkarten zu öffnen. Mit Google können auch Landkarten und Routen, Nachrichten, Videos, Bücher, Blogs, Foren u. a. gesucht werden.

Downloads

Aus dem Internet kann man aus unzähligen Webseiten Dateien auf seinen Computer übertragen. Der Download wird meist mit Linksklick oder mit Rechtsklick → "Ziel speichern unter" gestartet. Nach der Wahl des Speicherortes und des Dateinamens wird die Datei übertragen.

Die gebräuchlichsten Downloadformate:

Endung	Inhalt	Erläuterungen
*.exe	Installation oder ausführbares Programm oder ein selbst extrahierendes Archiv	Start einer Anwendung. Vorsicht! Nur vertrauenswürdige Quellen benutzen.
*.zip *.rar *.ace *.uha ...	gepackte und komprimierte Dateien	Für das Extrahieren wird ein Programm wie z. B. WinZip, WinRar, WinAce, 7-Zip benötigt. Meist kann das Extrahieren und auch das Verpacken über die rechte Maustaste ausgelöst werden.
*.pdf	Nur-Lese-Dateiformat von Adobe	Mit Linksklick wird die Datei meist sofort geöffnet, mit Rechtsklick → "Ziel speichern unter" kann sie auf den Computer kopiert werden.
*.mp3	komprimiertes Musikformat	Auch bei diesem Format muss oft der Download mit Rechtsklick ausgelöst werden.

Die gebräuchlichsten Lizenzformen:

- Freeware = absolut kostenlos
- Open Source = kostenlos
- Shareware = eingeschränkte Programme zum Ausprobieren
- Vollversionen = meist kostenpflichtige Programme
- Demoversionen = nur teilweise funktionsfähige Programme zu Werbezwecken

Einige Download-Adressen:

- <http://www.freeware.de/>
- <http://www.heise.de/software/>
- http://www.zdnet.de/microsoft_windows_index-39002345-9o0o0o0o0-1.htm

Besondere Downloadtechniken

- Filesharing = Kopieren und Bereitstellen von Dateien zwischen den Rechnern der Internetbenutzer Dafür wird eine besondere Software benötigt wie z. B. edonkey.
- Downloads aus dem Usenet = kostenpflichtiger Dienst z. B. von www.usenext.de, www.firstload.de oder www.alphaload.de
- Downloads von Filmen z. B. von youtube über Hilfsprogramme oder Webseiten wie z. B. www.vixy.net.

Achtung! Bei Downloads können Lizenzrechte verletzt werden.

Kommunikationsmöglichkeiten über das Internet

A Die zeitversetzte (asynchrone) Kommunikation

Die elektronische Post (E-Mail)

E-Mail hat sich in kurzer Zeit zum meistgebräuchlichen Kommunikationsmittel neben dem Telefon entwickelt. Bei vielen Providern kann man eine E-Mail-Adresse kostenlos bzw. in Verbindung mit einem DSL- oder Webseitenvertrag erhalten. Die bekanntesten sind:

- www.web.de
- www.gmx.de
- www.yahoo.de
- www.google.de
- www.t-online.de
- www.aol.com
- www.freenet.de

Das @-Zeichen trennt in der Adresse den Namen des Postfachs vom Namen des E-Mail-Servers. Für die Schreibweise gelten die gleichen Regeln wie für Webadressen.

E-Mails können sowohl Online im Browser als auch mit speziellen Programmen wie z. B. Outlook oder Outlook-Express empfangen, bearbeitet und geschrieben werden. Für die Einrichtung werden folgende fünf Angaben benötigt:

1. E-Mail-Adresse
2. Benutzername
3. Passwort
4. POP-Server
5. SMTP-Server

Die benötigten Informationen findet man meist in den Hilfetexten des jeweiligen Providers.

Im Anhang einer E-Mail können beliebige Dateien mitgeschickt werden. Dabei sollte jedoch die Größe beachtet werden. Dateien mit der Endung "*.exe" sollten aus Sicherheitsgründen gepackt werden, z. B. als "*.zip".

Foren, Newsgroups, Boards

Diese Kommunikationsform ist vergleichbar mit einer Wandzeitung. Ein Teilnehmer stellt eine Frage und die anderen versuchen, ihm zu helfen. Die Antworten werden zeitversetzt verfasst. Alle Antworten zu einem Thema bilden einen sogenannten "Thread".

Gästebücher

Viele Webseiten bieten die Möglichkeit, Meinungen, Hinweise, Lob und Kritik in schriftlicher Form zu veröffentlichen. Dabei wird keine Diskussion angestrebt.

B Die zeitgleiche (synchrone) Kommunikation

Chat

Beim Chat unterhalten sich die Teilnehmer meist über die Tastatur. Dabei wird eine abgeschlossene Eingabe sofort an den Chatpartner übermittelt.

Sonderformen: Video-Chat (mit Web-Cam), Voice-Chat (mit Mikrofon)

Messenger

Das sind Programme, die die Kommunikation über das Internet per Tastatur, Mikrofon oder Video ermöglichen. Damit können hunderte von Kontakten komfortabel verwaltet werden. Die Programme starten meist beim Rechnerstart automatisch.

Hauptvertreter: Windows-Messenger von MSN, ICQ, AOL-Messenger u. a.

Internet-Telefonie

Mit den höheren Übertragungsraten wurde es auch möglich, Telefongespräche über das Internet zu übertragen. Immer mehr Anbieter wie z. B. Arcor und 1&1 bieten diese Möglichkeit verbunden mit den DSL-Verträgen an.

Kostenlose Telefonate auch mit Videoübertragung ermöglicht z. B. die Software "Skype".